

Rudolf de Cillia

(Fremd)Sprachenkenntnisse und -lernen in
Europa
Zahlen und Fakten im Überblick



Pieter Bruegel, Turmbau zu Babel, 1563, KHM Wien

1. Sprachenpolitische Rahmenbedingungen in EU

- **„Verordnung Nr. 1 vom 15. April 1958“, „Sprachencharta der EU“:** „Die Amtssprachen und die Arbeitssprachen der Organe der Gemeinschaft sind Bulgarisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Irisch, Italienisch, Kroatisch, Lettisch, Litauisch, Maltesisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch, Ungarisch“
- **Weißbuch der EU „Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft“:** „jeder Bürger der EU sollte drei Gemeinschaftssprachen beherrschen“ (Europäische Kommission 1995/ dt 1996, 72).
- „Der Europäische Rat in **Barcelona** forderte ,die Verbesserung der Aneignung von Grundkenntnissen, insbesondere durch Fremdsprachenunterricht in mindestens zwei Sprachen vom jüngsten Kindesalter an". (Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt: Aktionsplan 2004 – 2006)

2. Fremdsprachenkenntnisse der EU-BürgerInnen

- **Bedeutung des schulischen Fremdsprachenunterrichts:** 68% der EuropäerInnen erwerben **FS-Kenntnisse** durch Sprachunterricht **in der Schule** (Eurobarometer 386, 2012)
- **Daten zu Sprachkenntnissen:** inwieweit es sich um Kenntnissen in Zweitsprachen/ Minderheitensprachen und lebensweltlicher MS handelt, ist nicht feststellbar. Auszugehen ist wohl von FS-Kenntnissen.
- Sprachenportal der EU: „OOPS. It looks like you are lost...”
- **Eurostat Datenbank:** Kenntnisse in 1, 2, 3 oder mehr FS, https://ec.europa.eu/eurostat/data/database?node_code=edat_aes_l21
- **Eurobarometer** Spezial EB 386/ 2012
- Eurobarometer 84 (2015)

Fremdsprachenkenntnisse der EuropäerInnen

Selbstauskunft der Befragten

- **Keine Sprachkenntnisse: 2016: 35,3% - 2011: 34,3% - 2007: 37,0%;**

Höchste Werte 2016: UK (65,4%), Rumänien (64,2%), Albanien (59,9%), Ungarn (57,6) - Österreich 13,8%

- **Eine Sprache: 2016: 35,2% - 2011: 35,4% - 2007: 38,4%;** 2016 Österreich: 49,6%

- **zwei Sprachen: 2016: 21,0% - 2011: 21,3% - 2007: 17,6%;** 2016 Österreich: 23,3%

- **drei Sprachen und mehr: 2016: 8,4% - 2011: 9,1% - 2007: 7,0%;** 2016 Österreich: 13,4%

Quelle Eurostat Datenbank

https://ec.europa.eu/eurostat/data/database?node_code=eda_t_aes_l21

Welche Fremdsprachen sprechen die EU-ropäerInnen? (2012)

- Englisch 38 % (2005: 38%); Französisch 12% (14%);
Deutsch 11 % (14%); Spanisch 7% (6%) Russisch 5% (6%)
- **Erste FS:** Englisch 32%; Französisch 5%; Deutsch 5%
Spanisch 3%
- **Zweite FS:** Englisch 11%; Französisch 10%; Deutsch 10%
Spanisch 5%
- **Dritte FS:** Englisch 3%; Französisch 8%; Deutsch 6%
Spanisch 6%
- In den **EU15-Ländern** sind Französischkenntnisse viel
häufiger als in den **Neuen Mitgliedsstaaten** (14% vs. 6%);
Deutschkenntnisse sind häufiger (15% vs. 10%)

Quelle: Eurobarometer Spezial EB 386/ 2012

Befund

- Ca. zwei Drittel der EuropäerInnen beherrschen nach eigenen Angaben mind. 1 FS
- Ca. ein Fünftel geben 2 Sprachen neben der L1 an
- Vom Ziel L1 plus 2 ist EU-ropa weit entfernt
- Englisch dominiert als FS und als erste FS – Deutsch und Französisch belegen gleichauf den zweiten Platz
- Nur 38% geben 2012 Englisch als FS an – von einer europaweiten lingua franca Englisch ist die EU weit entfernt
- EB 84/ 2015 fragt nach Nützlichkeit, eine andere Sprache als die Muttersprache zu beherrschen: 86% Zustimmung; Schlusslicht Österreich: 76%

Fremdsprachenunterricht in den Schulen 2014 (Quelle Eurydice/ Eurostat 2017)

- **Primarstufe** (ISCED 1= International Standard Classification of Education 1997):
 - Mind. eine FS lernen: 83,8%; zwei oder mehr FS: 4,6%
Englisch: 79,4% (2012: 73,0); Französisch: 3,7 % (4,1%);
Deutsch: 3,7% (4,0%)

- **Sekundarstufe I (ISCED 2):**
 - Mind. eine FS: 98.6%; zwei oder mehr FS: 59,7%
 - Weniger als 20% lernen zwei FS in Österreich, Irland, Ungarn, Bulgarien, im französischsprachigen Belgien
Englisch: 97,3% (2012 93,7) ; Französisch: 33,7% (32,7%);
Deutsch: 32,1% (16,9%); Spanisch: 13,1% (11,4%); Russisch nur 2012: 2,4%

Fremdsprachenunterricht in den Schulen 2014 (Quelle Eurydice/ Eurostat 2017)

- **Sekundarstufe II (ISCED 3)**
- allgemeinbildender Bereich: Mind. eine FS: 90,7%; zwei oder mehr FS: 51,2%%
Englisch: 94,1% (2012 92,7%); Französisch: 23,0% (23,2%);
Deutsch: 18,9 (23,9%); Spanisch: 19,1% (19,1%); Russisch:
2012 3,5%
- Berufsbildender Bereich: Mind. eine FS: 79,0%%; zwei oder mehr FS: 34,5%%

ISCED: International Standard Classification of Education

Tendenzen

- FU im **Primarbereich nimmt zu**: 16,2% lernen keine FS (2009/10: 21,8 % – 2004/05: 32,5%)
- **Englisch** ist die bei weitem am häufigsten gelernte FS in Europa, gefolgt von Französisch und Deutsch; Spanisch und Russisch spielen in der Sekundarstufe noch eine gewisse Rolle
- Die Zahlen für Englisch nehmen verglichen mit 2004 und 2009 immer noch zu, Französisch und v.a. Deutsch gehen in der Primarstufe leicht zurück
- **Sekundarstufe I**: Knapp 2/3 (59,7%) der SchülerInnen lernen mind. 2 FS (L1 plus 2) – in Österreich nur 9,7%
- **Sekundarstufe II**: in allgemeinbildenden Schulen werden mehr FS gelernt (51,2% 2 und mehr FS); berufsbildenden Schulen (34,5%).
- Mehr als die Hälfte der FS-Lehrkräftewaren (56,9 % der Sek I) waren **beruflich im Ausland** (EU-Programme!)

- Der **GERS** (2001) dient zunehmend als zentrales Instrument der Definition der Leistungsniveaus – meist B2 am Ende von Sek II für 1.FS; B1 für 2. FS.
- Nicht in allen Ländern ist eine **2. FS verpflichtend** (Z.B. Spanien, Kroatien, Slowenien, Schweden, Liechtenstein, Norwegen)
- **Geringe Diversifizierung** im FU: in den meisten Ländern lernten weniger als 5% der SchülerInnen eine andere FS als E, F, D, SP, Ru. Meist liegt der Anteil unter 1% (Executive Summary 2012, 4)
- Minderheitensprachen und Nachbarsprachen spielen keine nennenswerte Rolle
- Keine Daten zu **lebensweltlicher Mehrsprachigkeit** und Kenntnissen in **Minderheitensprachen** – Angaben zur „Unterstützung beim Spracherwerb“ „neu angekommener Migrantenschüler“:
„Empfehlungen für das Testen der Kompetenzen in der Unterrichtssprache“, „Angebot von gesonderten Klassen“ (in weniger als der Hälfte der Länder), in den meisten Ländern integrative Unterrichtsformen

Befund zum schulischen FU

- In manchen Schulsystemen immer noch **Tendenz zur Zweisprachigkeit** (z.B. Österreich) statt Mehrsprachigkeit – aber 60% lernen 2 FS im Pflichtschulbereich
- **lebensweltliche Zwei- und MS** in den Migrationssprachen und Gebärdensprachen wird nicht dokumentiert
- Wenn L1 plus 2 konsequent umgesetzt werden soll (**Forderung aus 1995!**), braucht es maßgebliche Änderungen und Innovationen in der Schulsprachenpolitik
- müssen Fragen von **Sprachenangebot und Sprachenfolge** explizit thematisiert werden
- **lebensweltliche Zwei- und MS** als sprachliche Ressourcen gefördert und
- mehr unterschiedliche Sprachen (Nachbarsprachen, Migrationssprachen) angeboten werden

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit